Weiße Waldhyazinthe ***Platanthera bifolia*** **und** ***Platanthera bifolia*** **var.** ***subalpina*** (Abb. 10)

Die Art ist im gesamten Nationalpark verbreitet und daher auch im Haindlkar häufig. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal zur Grünen Waldhyazinthe ist die Parallelstellung der beiden Antherenfächer (bei *P. chlorantha* ausspreizend) und der fadenförmige Sporn (bei *C. chlorantha* am Ende verbreitert und flachgedrückt). Am Peternpfad westlich der Haindlkarhütte findet man kleinwüchsige Pflanzen mit kürzerem Sporn, die möglicherweise die alpine Varietät repräsentieren.

Weiße Höswurz ***Pseudorchis albida***

Im Wiesenhang oberhalb der Bergstation der Materialseilbahn bei der Haindlkarhütte konnten zwei Exemplare in knospendem Zustand angetroffen werden. Die Trennung in zwei Unterarten (kalkliebende subsp. *tricuspis* und kalkmeidende subsp. *albida*) wird von vielen Autoren als nicht haltbar angesehen, da das Unterscheidungsmerkmal „Länge der Lippenseitenlappen" bei den beiden Unterarten stark variiert.

Abb. 11 | Wenig geöffnete Blüte der Weißen Höswurz | Foto: H. Kerschbaumsteiner

Orchideen, die bei den Begehungen nicht angetroffen wurden, deren Vor-Vorkommen jedoch zu erwarten ist, sind die Korallenwurz *Corallorhiza trifida* und das Kriechende Netzblatt *Goodyera repens*. Lange schon wird im Nationalpark Gesäuse versucht, die vagen Angaben zu Vorkommen des erst im Hochsommer blühenden Widerbarts *Epipogium aphyllum* zu bestätigen (Kerschbaumsteiner et al. 2012). Der reich strukturierte und artenreiche Fichten-Tannen-Buchenwald im Haindlkar böte für diese Rarität einen idealen Lebensraum.

LITERATUR

Griebl, N. 2013: Die Orchideen Österreichs mit Orchideenwanderungen. Freya. – Linz

Kammerer, H. 2007: Biotopkartierung Gesäuse. Teilbericht Kartierungsbereich Haindlkargraben. Stipa. Im Auftrag der Nationalpark Gesäuse GmbH. – Graz

Kerschbaumsteiner, H.; Thaller, R. & Hinterreiter, H. 2012: Wildorchideen im Nationalpark Gesäuse. In: Erste Dekade – Forschung im Nationalpark Gesäuse. – In: Schriften des Nationalpark Gesäuse, Band 9. – Weng im Gesäuse

Klein, E. & Kerschbaumsteiner, H. 1996: Die Orchideen der Steiermark. Eine Ikonographie und Verbreitungsübersicht. – Graz

VERFASSER

Dipl.-Päd. **Herbert Kerschbaumsteiner** BEd | Lindengasse 4e | A-8501 Lieboch | mailto: hkbs@aon.at

Schmetterlinge im Haindlkar am GEO-Tag 2013

Von **Heinz Habeler** & **Benjamin Wiesmair**

Einleitung

Der GEO-Tag der Artenvielfalt 2013 im Nationalpark Gesäuse fand vom 14. bis 15. Juni im Bereich des Haindlkargrabens statt. Dabei konnten 193 Arten von Schmetterlingen mit 280 Funddaten festgestellt werden. Darunter waren 13 Arten neu für die Liste des Nationalparks. Innerhalb des untersuchten Höhenbereichs von 640 m bis 1.200 m war kein Sprung in der Artengarnitur in Richtung zu subalpinen oder alpinen Arten aufgrund der Höhe erkennbar. Die oben hinzugekommenen Arten sind mit der unterschiedlichen Lebensraumstruktur – vorwiegend offenes Gelände oben im Gegensatz zu Wald und Gebüsch unten – erklärt. Die phänologische Verzögerung war mit zunehmender Höhe auch besonders deutlich, da sich der Bestand nach einer langen Schlechtwetterperiode eben erst im Aufbau befand.

Abb. 1 | Der Distelfalter *Cynthia cardui* – ein Weitwanderer, der noch hoch im Gebirge zu sehen ist | Foto: H. Habeler

Schmetterlinge sind in ihrem Imaginalstadium sehr vom aktuellen Wetter und von der Wettervorgeschichte abhängig. Vor dem GEO-Tag am 14.6.2013 gab es eine lange kalte Regenperiode, die erst unmittelbar um den 12.6.2013 von einigen Schönwettertagen abgelöst wurde. Demgemäß war der Schmetterlingsbestand gerade im Aufbau begriffen, was sich unter anderem durch vorwiegend fransenreine Tiere bemerkbar machte. Für ein nordseitig exponiertes Gebiet war die Artenvielfalt überraschend hoch und der Bestand interessant, sodass es vom Erstautor auch nach dem GEO-Tag noch mehrmals aufgesucht wurde. Zur Zeit sind von den Haindlkar-Fundstellen 363 Arten mit 679 Funddaten bekannt.

Das untersuchte Gebiet

Im Haindlkargraben wurde das Gebiet von der Talstation der Materialseilbahn bis hinauf zu den Felsfluren oberhalb der Haindlkarhütte ausgewählt. Konkret umfasste der Untersuchungsraum den Höhenbereich von 640 m bis etwa 1.200 m, also eine Höhendifferenz von 560 m. Im Bereich der Talstation war vorwiegend eine Wald- und Gebüschfauna anzutreffen, während in höheren Lagen um die Haindlkarhütte offene Lebensräume mit Legföhren dominierten. Demnach sind jene Arten, die zwar auf Höhe der Hütte, nicht aber unten an der Talstation vorzufinden waren, nicht für die Höhenlage symptomatisch, sondern als Folge der unterschiedlichen Lebensraumstrukturen (ausgenommen *Pyrgus andromedae* und *Colostygia austriacaria*) zu betrachten.

Methoden der Bestandsaufnahme

Neben der Begehung des Geländes bei Tag kamen bei Nacht Lebend-Lichtfallen und Leuchtgeräte zum Einsatz, beide mit superaktinischen Leuchtstoffröhren bestückt und über eine helligkeitsgesteuerte Elektronik von Blei-Gel-Akkus gespeist. Ein Leuchtgerät wurde am Standort »Unterer Haindlkargraben« aufgestellt (Abb. 2) – im Hintergrund sind

Abb. 2 | Lebend-Lichtfalle im unteren Haindlkargraben – dahinter ein Teil der Hochtorgruppe im Abendlicht | Foto: H. Habeler

die im letzten Abendlicht glühenden Nordwände der Hochtorgruppe zu sehen. Nach rund zwei Nachtstunden versammelte sich bereits eine beachtliche Menge von angeflogenen Schmetterlingen (Abb. 3), die, hinreichende taxonomische Kenntnisse vorausgesetzt, eine naturschonende Simultan-Determination der Tiere großteils gewährleistet. Die Feldprotokolle wurden in das »Lepidat-System« – eine Datenbank für Schmetterlinge der Regionen Europas – eingegeben. Mit diesem System wurden auch sämtliche Auswertungen durchgeführt, mit einem speziellen Programm-Modul wurde die nachfolgende Arten/Datenliste (Tab. 1, ab S. 132) erstellt.

Abb. 3 | Ein reger Anflug nachtaktiver Arten an das Leuchtgerät | Foto: H. Habeler

Herkunft des Materials

Neben den beiden Verfassern hatten noch Herr Herbert Kerschbaumsteiner, Frau Veronika Neuherz und Frau Christina Remschak Funddaten von Tagbeobachtungen mitgeteilt. Der Großteil der Funddaten stammt aber von nachtaktiven Arten, die an den Geräten der Verfasser beobachtet wurden: Der Zweitautor leuchtete oben bei der Haindlkarhütte in 1.108 m Höhe, der Erstautor unten am großen Schottergraben in 640 m oberhalb der Talstation der Materialseilbahn. Dies ermöglichte einen direkten Vergleich der Artenlisten über eine Höhendifferenz von rund 460 m, was angesichts der in der Landschaft tatsächlich vorhandenen Höhendifferenzen nicht viel ist, dementsprechend auch im Vergleich der Artenlisten erkennbar. Da sich das Wetter kritisch entwickelte und es nicht sicher war, ob am 14.6., dem eigentlichen GEO-Tag, geeignete Bedingungen herrschen würden, wurde zur Sicherheit bereits am 12.6. eine Leuchtexkursion gestartet, die aber wegen des zuvor kalten Wetters mit lediglich 35 Arten wenig einbrachte. Tatsächlich war dann der 14.6. eine Zitterpartie mit kurzem Regenschauer.

Das Ergebnis – die Funddaten

Nomenklatur und Systematik folgen im Wesentlichen dem Österreich-Katalog Huemer & Tarmann 1993. Natürlich ist die Neuauflage von Huemer 2013 bekannt, aber einerseits wird die sehr aufwendige Umstellung der Datenbank (rund 670.000 Datensätze) mit völlig anderer Aufeinanderfolge der Familien und des Bildarchivs (3.633 Bilddateien) in absehbarer Zeit nicht erfolgen und andererseits ist das Ergebnis auch so völlig eindeutig. Die Katalognummer aus Huemer & Tarmann 1993 ist in der letzten Spalte der folgenden Artenliste enthalten. Einige nomenklatorische Änderungen wurden von Huemer 2013 allerdings übernommen.

Um die 193 nachgewiesenen Arten mit ihren 280 Funddaten platzsparend und vor allem übersichtlich zu Papier zu bringen, werden in der Artenliste drei Spalten für die drei Fundorte vorgesehen (Synoptische Artenliste), worin die beobachteten Stückzahlen der jeweiligen Art eingetragen wurden.

Tab. 1 | **SCHMETTERLINGE IM BEREICH DES HAINDLKARGRABENS AM GEO-TAG DER ARTENVIELFALT 2013**

LNR = laufende Artnummer in der Liste; **K** = Hinweis auf einen Kommentar im nächsten Kapitel; **NW** = Nachweise während der Zeitspanne vom 12. bis 15.6.2013; **MENGE** = insgesamt festgestellte Stückzahl (bei größeren Werten geschätzt); **HKG-U** = Haindlkargraben, unterer Teil 640 m, Nord 47° 34,9´ Ost 14° 36,8´; **HKG-M** = Haindlkargraben, mittlerer Teil 900 m, Nord 47° 34,4´ Ost 14° 36.9´; **HK-HÜ** = Haindlkarhütte 1.108 m, Nord 47° 34,0´ Ost 14° 36,7´; **HT1993** = Katalognummer aus Huemer & Tarmann 1993.

LNR	Familie | Gattung	Art	K	NW	Menge	HKG-U	HKG-M	HK-HÜ	HT1993
	MICROPTERIGIDAE								
1	*Micropterix*	*osthelderi*		1	1	–	–	1	5
2	*Micropterix*	*schaefferi*		1	1	–	–	1	6
	ADELIDAE								
3	*Nematopogon*	*schwarziellus*		1	1	–	–	1	170
	PSYCHIDAE								
4	*Epichnopterix*	*plumella*		1	1	–	–	1	276
5	*Sterrhopterix*	*fusca*		1	5	–	5	–	294
6	*Sterrhopterix*	*standfussi*	K	1	4	4	–	–	295
	TINEIDAE								
7	*Monopis*	*laevigella*		1	1	–	–	1	343
8	*Tinea*	*trinotella*		1	1	1	–	–	364
	YPONOMEUTIDAE								
9	*Argyresthia*	*conjugella*		1	1	–	–	1	592
	PLUTELLIDAE								
10	*Plutella*	*xylostella*	K	1	5	–	–	5	619
	GELECHIIDAE								
11	*Exoteleia*	*succinctella*	K	1	1	–	–	1	1297
12	*Teleiopsis*	*albifemorella*		2	3	2	–	1	1319
13	*Chionodes*	*nebulosella*		1	1	–	–	1	1354
14	*Scrobipalpopsis*	*petasitis*	K	1	1	1	–	–	1404
	COSSIDAE								
15	*Cossus*	*cossus*		1	1	–	–	1	1518
	TORTRICIDAE								
16	*Aethes*	*decimana*		1	1	–	–	1	1657
17	*Acleris*	*hastiana*		1	1	–	–	1	1709
18	*Eulia*	*ministrana*		2	3	1	–	2	1749
19	*Capua*	*vulgana*		2	4	3	–	1	1756
20	*Argyrotaenia*	*ljungiana*		2	8	3	–	5	1765
21	*Pandemis*	*corylana*		1	1	1	–	–	1772
22	*Syndemis*	*musculana*		1	1	–	–	1	1776
23	*Orthotaenia*	*undulana*		2	3	3	–	–	1823
24	*Phiaris*	*bipunctana*		1	2	2	–	–	1857
25	*Olethreutes*	*subtilana*	K	1	1	1	–	–	
26	*Eriopsela*	*quadrana*		1	10	–	–	10	1876
27	*Epinotia*	*subocellana*		1	1	–	–	1	1898
28	*Epinotia*	*tedella*		2	3	2	–	1	1911
29	*Gypsonoma*	*sociana*		1	4	4	–	–	1968
30	*Epiblema*	*hepaticana*		2	3	2	–	1	1976
31	*Epiblema*	*grandaevana*		1	1	1	–	–	1978
32	*Coccyx*	*posticana*		1	20	20	–	–	1992
33	*Coccyx*	*mughiana*		1	5	–	–	5	1994
34	*Ancylis*	*unguicella*		1	2	–	2	–	2004
35	*Ancylis*	*uncella*		1	3	3	–	–	2005
36	*Ancylis*	*geminana*		3	7	2	3	2	2010
37	*Ancylis*	*unculana*		1	1	1	–	–	2012
38	*Ancylis*	*badiana*		3	4	3	–	1	2016
39	*Ancylis*	*mitterbacheriana*		1	1	1	–	–	2018
40	*Cydia*	*fagiglandana*		1	1	1	–	–	2072
	PTEROPHORIDAE								
41	*Hellinsia*	*carphodactyla*		1	2	2	–	–	2196

LNR	Familie | Gattung	Art	K	NW	Menge	HKG-U	HKG-M	HK-HÜ	HT1993
	PYRALIDAE								
42	*Dioryctria*	*abietella*		1	5	–	–	5	2260
43	*Pempeliella*	*ornatella*		2	15	15	–	–	2280
	CRAMBIDAE								
44	*Catoptria*	*luctiferella*		1	2	2	–	–	2369
45	*Scoparia*	*manifestella*		1	1	–	–	1	2413
46	*Scoparia*	*ambigualis*		1	8	8	–	–	2416
47	*Evergestis*	*politalis*	K	4	15	5	10	–	2438
48	*Evergestis*	*aenealis*		1	1	–	–	1	2434
49	*Microstega*	*pandalis*		4	14	13	–	1	2480
50	*Perinephela*	*lancealis*		1	2	2	–	–	2487
51	*Mecyna*	*flavalis*		1	1	–	–	1	2518
52	*Agrotera*	*nemoralis*		1	1	1	–	–	2530
	LASIOCAMPIDAE								
53	*Macrothylacia*	*rubi*		2	4	4	–	–	2544
54	*Dendrolimus*	*pini*		2	15	15	–	–	2552
	SPHINGIDAE								
55	*Hyloicus*	*pinastri*		3	33	23	–	10	2559
56	*Smerinthus*	*ocellatus*		1	1	–	–	1	2561
	HESPERIIDAE								
57	*Carterocephalus*	*palaemon*		2	6	1	–	5	2584
58	*Pyrgus*	*andromedae*		2	10	–	–	10	2607
	PIERIDAE								
59	*Gonepteryx*	*rhamni*		1	1	1	–	–	2625
60	*Pieris*	*bryoniae*		3	21	1	–	20	2632
	NYMPHALIDAE								
61	*Cynthia*	*cardui*	K	1	1	1	–	–	2650
	SATYRIDAE								
62	*Lasiommata*	*petropolitana*		2	100	–	–	100	2739
	RIODINIDAE								
63	*Hamearis*	*lucina*		4	210	–	10	200	2742
	DREPANIDAE								
64	*Drepana*	*falcataria*		1	2	2	–	–	2799
65	*Thyatira*	*batis*		1	1	1	–	–	2803
66	*Tetheella*	*fluctuosa*		1	2	2	–	–	2807
	GEOMETRIDAE								
67	*Hemistola*	*chrysoprasaria*		1	3	3	–	–	2828
68	*Jodis*	*lactearia*		1	2	2	–	–	2829
69	*Jodis*	*putata*		2	2	–	2	–	2830
70	*Xanthorhoe*	*fluctuata*		1	5	–	–	5	2916
71	*Xanthorhoe*	*spadicearia*		1	5	–	–	5	2912
72	*Xanthorhoe*	*designata*		1	10	–	–	10	2910

LNR	Familie | Gattung	Art	K	NW	Menge	HKG-U	HKG-M	HK-HÜ	HT1993
	GEOMETRIDAE								
73	*Xanthorhoe*	*montanata*		2	4	4	–	–	2915
74	*Epirrhoe*	*galiata*		1	3	–	–	3	2926
75	*Euphyia*	*frustata*	K	1	5	–	–	5	3005
76	*Mesoleuca*	*albicillata*		2	2	1	–	1	2938
77	*Entephria*	*flavicinctata*		1	5	–	–	5	2932
78	*Entephria*	*caesiata*		1	5	–	–	5	2934
79	*Hydriomena*	*impluviata*		2	4	1	–	3	2980
80	*Thera*	*britannica*		2	2	2	–	–	2964
81	*Electrophaes*	*corylata*		1	1	1	–	–	2969
82	*Cosmorhoe*	*ocellata*		2	2	1	–	1	2942
83	*Chloroclysta*	*siterata*		1	1	–	–	1	2954
84	*Chloroclysta*	*miata*		1	2	–	–	2	2955
85	*Colostygia*	*pectinataria*		1	4	4	–	–	2978
86	*Colostygia*	*aqueata*		1	5	–	–	5	2972
87	*Colostygia*	*turbata*		1	5	–	–	5	2973
88	*Colostygia*	*kollariaria*		1	5	–	–	5	2974
89	*Colostygia*	*austriacaria*		1	3	–	–	3	
90	*Coenotephria*	*salicata*		1	5	–	–	5	2943
91	*Coenotephria*	*tophaceata*		1	5	–	–	5	2944
92	*Nebula*	*achromaria*	K	1	1	1	–	–	2946
93	*Lampropteryx*	*suffumata*		1	1	1	–	–	2940
94	*Hydria*	*undulata*		1	1	1	–	–	2997
95	*Hydria*	*cervinalis*		1	1	1	–	–	2996
96	*Pareulype*	*berberata*		2	7	2	–	5	2992
97	*Horisme*	*vitalbata*		1	1	–	–	1	2983
98	*Horisme*	*tersata*		3	14	11	–	3	2985
99	*Horisme*	*aemulata*		1	10	–	–	10	2987
100	*Melanthia*	*procellata*		1	2	2	–	–	2990
101	*Aplocera*	*praeformata*		1	3	–	–	3	3114
102	*Perizoma*	*alchemillata*		1	3	–	–	3	3015
103	*Perizoma*	*incultaria*		1	3	–	–	3	3026
104	*Chloroclystis*	*v-ata*		1	1	–	–	1	3105
105	*Pasiphila*	*debiliata*		1	1	1	–	–	3108
106	*Eupithecia*	*haworthiata*		1	2	2	–	–	3032
107	*Eupithecia*	*tantillaria*		1	5	–	–	5	3102
108	*Eupithecia*	*lanceata*		1	2	–	–	2	3100
109	*Eupithecia*	*selinata*		1	1	1	–	–	3060
110	*Eupithecia*	*vulgata*		1	1	1	–	–	3072
111	*Eupithecia*	*impurata*		1	5	–	–	5	3078
112	*Eupithecia*	*subumbrata*		1	2	2	–	–	3080
113	*Eupithecia*	*subfuscata*		1	5	5	–	–	3075

LNR	Familie | Gattung	Art	K	NW	Menge	HKG-U	HKG-M	HK-HÜ	HT1993
	GEOMETRIDAE								
114	*Lomaspilis*	*marginata*		2	4	2	–	2	3138
115	*Semiothisa*	*signaria*		1	2	2	–	–	3145
116	*Semiothisa*	*liturata*		3	36	31	–	5	3146
117	*Plagodis*	*pulveraria*		1	5	–	–	5	3163
118	*Plagodis*	*dolabraria*		2	12	2	–	10	3164
119	*Opisthograptis*	*luteolata*		2	21	1	–	20	3166
120	*Pseudopanthera*	*macularia*		5	23	3	10	10	3170
121	*Selenia*	*dentaria*		2	6	1	–	5	3181
122	*Selenia*	*lunularia*		2	4	1	–	3	3182
123	*Selenia*	*tetralunaria*		1	1	1	–	–	3183
124	*Odontopera*	*bidentata*		2	42	2	–	40	3185
125	*Angerona*	*prunaria*		1	2	2	–	–	3190
126	*Biston*	*betularius*		2	3	2	–	1	3200
127	*Boarmia*	*roboraria*		1	10	10	–	–	3219
128	*Serraca*	*punctinalis*		2	7	7	–	–	3221
129	*Paradarisa*	*consonaria*		1	1	1	–	–	3226
130	*Parectropis*	*similaria*		1	6	6	–	–	3227
131	*Ematurga*	*atomaria*		5	55	5	15	35	3229
132	*Bupalus*	*piniarius*		2	104	4	–	100	3231
133	*Cabera*	*pusaria*		1	2	2	–	–	3232
134	*Cabera*	*exanthemata*		2	3	3	–	–	3234
135	*Lomographa*	*bimaculata*		3	10	5	–	5	3235
136	*Charissa*	*glaucinaria*		1	10	–	–	10	3252
	NOTODONTIDAE								
137	*Phalera*	*bucephala*		1	4	4	–	–	3276
138	*Furcula*	*furcula*		1	1	–	–	1	3281
139	*Stauropus*	*fagi*		1	3	3	–	–	3283
140	*Notodonta*	*ziczac*		2	3	1	–	2	3287
141	*Drymonia*	*dodonea*		1	2	2	–	–	3291
142	*Pterostoma*	*palpinum*		1	1	1	–	–	3299
	LYMANTRIIDAE								
143	*Calliteara*	*pudibunda*		3	10	9	–	1	3314
	ARCTIIDAE								
144	*Atolmis*	*rubricollis*		1	10	10	–	–	3335
145	*Eilema*	*sororcula*		3	13	8	–	5	3346
146	*Phragmatobia*	*fuliginosa*		2	4	–	–	4	3356
147	*Spilosoma*	*luteum*		1	2	2	–	–	3361
148	*Spilosoma*	*lubricipedum*		1	2	2	–	–	3362
	NOCTUIDAE								
149	*Herminia*	*tarsipennalis*		1	1	1	–	–	3389
150	*Herminia*	*grisealis*		1	3	3	–	–	3390

151	*Rivula*	*sericealis*		2	4	3	–	1	3397
152	*Hypena*	*crassalis*		2	8	3	–	5	3407
153	*Phytometra*	*viridaria*		4	30	–	10	20	3408
154	*Scoliopteryx*	*libatrix*		1	1	1	–	–	3409
155	*Laspeyria*	*flexula*		1	2	2	–	–	3445
156	*Earias*	*clorana*		1	1	1	–	–	3460
157	*Bena*	*prasinana*		2	3	1	–	2	3462
158	*Panthea*	*coenobita*		2	4	3	–	1	3464
159	*Colocasia*	*coryli*		1	2	–	–	2	3466
160	*Acronicta*	*alni*		1	1	1	–	–	3470
161	*Acronicta*	*cuspis*		1	2	2	–	–	3471
162	*Acronicta*	*psi*		1	1	–	–	1	3473
163	*Acronicta*	*aceris*		1	4	4	–	–	3474
164	*Acronicta*	*megacephala*		1	4	4	–	–	3476
165	*Acronicta*	*euphorbiae*		1	10	–	–	10	3480
166	*Acronicta*	*rumicis*		2	10	4	–	6	3481
167	*Craniophora*	*ligustri*		1	6	6	–	–	3482
168	*Protodeltode*	*pygarga*		1	10	10	–	–	3496
169	*Abrostola*	*tripartita*		2	3	2	–	1	3538
170	*Abrostola*	*asclepiadis*		1	1	1	–	–	3540
171	*Calliergis*	*ramosa*		1	10	–	–	10	3569
172	*Pyrrhia*	*umbra*		1	1	–	–	1	3588
173	*Rusina*	*ferruginea*		1	1	1	–	–	3619
174	*Euplexia*	*lucipara*		2	9	9	–	–	3624
175	*Hyppa*	*rectilinea*		3	24	3	1	20	3627
176	*Actinotia*	*polyodon*		1	1	1	–	–	3629
177	*Mniotype*	*adusta*		1	5	–	–	5	3389
178	*Apamea*	*crenata*		1	3	–	–	3	3722
179	*Apamea*	*remissa*		1	1	1	–	–	3725
180	*Lacanobia*	*w-latinum*		1	1	1	–	–	3790
181	*Papestra*	*biren*		1	5	–	–	5	3824
182	*Mythimna*	*ferrago*		1	1	1	–	–	3833
183	*Mythimna*	*andereggii*		1	3	–	–	3	3841
184	*Pachetra*	*sagittigera*		3	11	6	–	5	3862
185	*Axylia*	*putris*		2	2	2	–	–	3865
186	*Diarsia*	*mendica*		1	1	1	–	–	3870
187	*Noctua*	*pronuba*		1	2	–	–	2	3875
188	*Lycophotia*	*porphyrea*		3	53	48	–	5	3885
189	*Xestia*	*c-nigrum*		1	3	–	–	3	3914
190	*Cerastis*	*rubricosa*		1	1	1	–	1	3927
191	*Anaplectoides*	*prasina*		1	1	–	–	1	3930
192	*Agrotis*	*exclamationis*		1	1	1	–	–	3957
193	*Agrotis*	*simplonia*		2	18	8	–	10	3961

Kommentare zu einzelnen Arten

(Laufnummern nach Tab. 1)

6 *Sterrhopterix standfussi* (Wocke, 1851), Psychidae, Sackträger

Von diesem boreo-alpinen Sackträger gibt es nur drei Einträge im Steiermark-Archiv des Erstautors. Wie bei den meisten Sackträgern sind die Männchen nur gelegentlich mit den Lichtfang-Methoden nachweisbar. Man müsste zur artspezifisch oft sehr kurzen Schwärmzeit der Männchen vor Ort sein, dann könnte man die Tiere meist in Mengen sehen, oder man sucht die Jugendstadien. In Mack 1985 sind dementsprechend auch sehr viele Funde für die steirischen Gebirge verzeichnet, eigenartigerweise jedoch keine für das Gesäuse.

10 *Plutella xylostella* (Linnaeus, 1758), Plutellidae

Diese kleine, völlig unscheinbare Art wird in der Steiermark als Wanderfalter eingestuft. Sie wird nach der Aussage von 408 Funddaten (Quelle: Lepidat-Archiv Habeler) vom 18. März durchgehend bis zum 8. November und im Höhenbereich von 228 m in den Murauen bis in die Niederen Tauern um 2.050 m gefunden.

11 *Exoteleia succinctella* (Zeller, 1872), Tineidae

Erst 1999 in der Steiermark erstmals nachgewiesen, bei der Südwandhütte unter dem Dachstein, es folgte 2002 der Kampl bei Bad Mitterndorf, und nun die Haindlkarhütte. In Klimesch 1961 ist für den gesamten Nordost-Alpenraum nur ein Fund verzeichnet, von der Rax.

14 *Scrobipalpopsis petasitis* (Pfaffenzeller, 1866), Tineidae

Offensichtlich eine weitere wenig beobachtete Art, im Steiermark-Archiv des Erstautors stehen nur vier Angaben für die Steiermark, drei davon aus dem Nationalpark Gesäuse. In Klimesch 1961 sind für die Steiermark drei Angaben zu finden: „Gesäuse“, Admont und Gstatterboden.

25 *Olethreutes subtilana* (Falkovitsch, 1959), Tortricidae, Wickler

Als lange Zeit verkannter Doppelgänger der *Olethreutes arcuella* wurde *O. subtilana* erst bei einer Sammlungsrevision 2012 für die Steiermark bekannt gemacht (Habeler 2012). Die bisherigen Funde aus dem Kaiserwald südwestlich von Graz, aus den Murauen bei Gralla sowie nun vom Haindlkargraben – es ist das fünfte Exemplar aus der Steiermark – stammen von kühl-feuchten Stellen, während die viel häufigere *O. arcuella* von den Mooren um Bad Mitterndorf bis zu den Eichenwäldern des steirischen Vulkanlandes gefunden wird.

Abb. 4 | *Olethreutes subtilana*
Foto: H. Habeler

47 *Evergestis politalis* (Denis & Schiffermüller, 1775), Pyralidae, Zünsler

Aktuell in der Steiermark nur vom Nationalpark Gesäuse und von der Spitzenbachlamm bekannt. Im Steiermark-Archiv des Erstautors kommen auf ein Exemplar von *E. politalis* 34.720 Exemplare anderer Arten. In Klimesch 1961 stehen für den Nordost-Alpenraum insgesamt drei Funde, zwei davon aus der Steiermark: Trawies und Judenburg.

Abb. 5 | *Evergestis politalis* | Foto: H. Habeler

61 *Cynthia cardui* (Linnaeus, 1758), Nymphalidae, Distelfalter

Der Distelfalter ist ein Weitwanderfalter, der je nach den Verhältnissen in den südlichen Mittelmeer-Anrainerländern von dort einfliegt und noch hoch im Gebirge zu sehen ist. Die höchstgelegenen Beobachtungen stammen um 2.200 m in den Nockbergen. Nicht alle Wanderschwärme folgen der klassischen Süd-Nordrichtung, auf der Planneralm wurde einmal ein sehr starkes Flugaufkommen in West-Ostrichtung beobachtet. Abb. 1 (S. 129) zeigt einen Distelfalter beim Blütenbesuch.

75 *Euphyia frustata* (Treitschke, 1828), Geometridae, Spanner

Abb. 6 | *Euphyia frustrata* | Foto: H. Habeler >

Eine petrophile, wärmeliebende Art mit wenigen Nachweisen in der Steiermark – bekannt wurde sie neben den drei Fundstellen Rotgraben, Scheibenbauerschütt und Haindlarhütte im Nationalpark noch von der Spitzenbachklamm,

von der Gulsen und der Peggauer Wand. Einen Eindruck von der Besonderheit dieser Art geben folgende Zahlen: Im Steiermark-Archiv des Erstautors kommen auf einen Funddatensatz der *E. frustata* 13.600 Datensätze anderer Arten, und in der Menge entfallen auf eine *E. frustata* 25.251 andere Exemplare aus der Steiermark. Diese Aussage ist deutlicher als die verbale Beurteilung mit »selten« (Abb. 6).

92 *Nebula achromaria* (La Harpe, 1853), Geometridae, Spanner

Eine petrophile und wärmeliebende Art, die in der Steiermark von 1931 bis 1976 schon als verschollen galt, da es keine Nachweise mehr gab. Ab 1990 jedoch wurde das Hauptvorkommen im Lande in den Ennstaler Alpen gefunden, daneben gibt es einige sehr eng begrenzte Populationen bei Bad Mitterndorf und im Grazer Bergland, so im Hauenstein-Steinbruch in Graz-Mariatrost. Die Tiere sind ihrem Aussehen nach weit weniger attraktiv als die Bewertung ihrer zoogeografischen Bedeutung verspricht (Abb. 7).

Abb. 7 | *Nebula achromaria* | Foto: H. Habeler

Vergleich der Artenlisten von 640 m und 1.108 m

Mit zunehmender Höhe im Gebirge sollten im Vergleich zum Tiefland immer neue Arten zu finden sein, da der Artenbestand des Landes ja nach Höhenzonen gegliedert ist. Die Arten im Gebirge nehmen jedoch nach oben nicht stetig, sondern in bestimmten Höhenbereichen eher sprunghaft zu. Der Vergleich der Arten in den Spalten »Haindlkargraben, unterer Teil« (HKG-U) und »Haindlkarhütte« (HK-HÜ) zeigt, dass nur zwei Arten, *Pyrgus andromedae* und *Colostygia austriacaria*, aufgrund der größeren Höhe dazukamen. Alle anderen Arten, die es unten nicht auch gab, kamen oben wegen der offenen Lebensraumstruktur hinzu. Andererseits konnten zahlreiche Arten im Gebirge nicht mehr beobachtet werden, die im Tiefland noch registriert wurden – das betrifft vor allem Laubgehölzarten. Einige könnten aber auch aus Gründen des statistischen Zufalls zum Zeitpunkt unserer Begehung oben nicht gefunden worden sein, an einem anderen Termin jedoch zu sehen sein. Hier sei auch an die deutliche phänologische Verspätung bei einer Höhendifferenz von 560 m verwiesen, verstärkt durch lange liegenbleibende Schneemengen am Fuß von Nordwänden.

Dank

Im Besonderen sei Frau **Christina Remschak** gedankt, sie hat den Erstautor trotz nächtlicher Regenschauer hilfreich beim Leuchtgerät begleitet. Für die Mitteilung von Funddaten ist Frau **Veronika Neuherz** und Herrn **Herbert Kerschbaumsteiner** Dank zu sagen.

Literatur

Habeler, H. 2012: *Olethreutes subtilana* (Falkovitsch, 1959) auch in der Steiermark nachgewiesen (Lepidoptera: Tortricidae). – Joannea Zoologie 12: S. 27–28

Huemer, P. 2013: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H. , 304 S.

Huemer, P. & Tarmann, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Beilagenband 5 zu den Veröffentlichungen Museum Ferdinandeum. 224 S.

Klimesch, J. 1961: Ordnung Lepidoptera, I. Teil – in: Franz, H. (Hrsg.) – Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 2: S. 481–789. – Wagner, Innsbruck

Mack, W. 1985: Ordnung Lepidoptera, II. Teil – in: Franz, H. (Hrsg.) – Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 5. 484 S.

Verfasser

Dipl.-Ing. **Heinz Habeler**

Auersperggasse 19 | A-8010 Graz | mailto: heinz.habeler@gmx.at

Benjamin Wiesmair

Kalvariengürtel 32 | A-8020 Graz | mailto: benjamin.wiesmair@hotmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Nationalparks Gesäuse

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz, Schattanek-Wiesmair Benjamin

Artikel/Article: Schmetterlinge im Haindlkar am GEO-Tag 2013 129-141